

HINWEIS

In jeder Einheit dieser Themenreihe tritt Mose auf und erzählt aus seinem Leben, um die Zusammenhänge der einzelnen Geschichten herzustellen. Dafür ist es sinnvoll, dass immer der/die gleiche Mitarbeiter/in Mose spielt. Außerdem kann in jeder Einheit ein „Anführer-Banner“ beschriftet werden. Bitte im Mitarbeiterteam absprechen.

TIPP

Da der Bibeltext dieser Einheit den Text von Einheit 7 weiterführt, bietet es sich an, diese Themenreihe an die Reihe „Wie kann man sich Gott vorstellen?“ anzuschließen.



„ICH – EIN ANFÜHRER?!“

BIBELTEXT //

2. Mose 3,7-10 und 4,1-16 // Gott beruft Mose zum Leiter des Volkes Israel

THEMA DER EINHEIT //

Wer kann Anführer/in sein? Die Kinder entdecken Moses Dialog mit Gott am brennenden Dornbusch und setzen sich damit auseinander, welche Fähigkeiten eine Leitungsperson haben kann oder sollte.

VORBEREITEN

THEMA IN DER
LEBENSWELT DER
KINDER

Anführer und Anführerinnen kennen die Kinder aus ihrem Alltag. Im Freundeskreis, Verein, in der Schulklasse gibt es in der Regel jemanden, der das Wort führt – allerdings nicht immer zum Wohl aller Beteiligten. Die Kinder kennen gute und schlechte Anführer. Entweder wird der- oder diejenige von der Gruppe einvernehmlich ausgewählt (Klassensprecherin, Teamkapitän etc.), oder es ergibt sich einfach aus der Gruppe heraus (zum Beispiel im Freundeskreis). Eine Wahl kommt einer Berufung nahe, wobei Kinder auch erleben, nicht gewählt zu werden oder eine Wahl nicht anzunehmen. Viele Kinder werden auch schon Enttäuschun-

gen erlebt haben: Sie haben Erwartungen an den Anführer, die nicht erfüllt werden. Oder es werden diejenigen zum „Bestimmer“, die sich durchsetzen können, aber nicht unbedingt fair führen, sondern über die anderen Kinder hinwegsehen.

Einige Kinder waren oder sind selbst Anführer. Einzelne sind auch selbstbewusst genug, sich gegen Gegenkandidaten durchzusetzen – wobei in diesem Alter weniger die Macht als vielmehr die Anerkennung der Gruppe eine Rolle spielt: Anführer sind häufig die, die von den meisten Kindern gemocht werden.

THEMA FÜR MICH

Was macht Leiterschaft für mich aus? Überwiegen die Vor- oder die Nachteile? Wo übernehme ich Verantwortung, wo ziehe ich mich lieber zurück? Leite ich gerne? Bin ich als Leiter oder

Leiterin bewusst eingesetzt oder haben sich meine Leitungsaufgaben einfach ergeben? Was erwarte ich von einem/einer Leiter/in?

HINTERGRÜNDE
ZUM BIBELTEXT //
2. MOSE 3,7-10 UND
4,1-16

Der Text markiert den aktiven Beginn der Befreiung Israels aus Ägypten. Moses Lebenslauf bis zu diesem Zeitpunkt bildet die Vorgeschichte der einzigartigen Rettung. Gott beruft und rettet denjenigen, der Gottes Volk im Rettungsgeschehen leiten soll. Moses Berufung erinnert an eine typische Prophetenberufung, ist darüber hinaus aber noch mehr: Leser und Leserinnen werden in einen Dialog eingeführt, in dem Gott Initiative zeigt und sich selbst offenbart. Bis zu diesem Zeitpunkt sind seit Jakob keine Gottesbegegnungen mehr überliefert. Gott betont gleich vier Mal, dass er der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ist. Bisher hatte er die Segensverheißung nur diesen drei ausgewählten Personen zugesprochen, sie jedoch immer auf deren Nachkommen, also das „Volk

Israel“ bezogen. Jetzt hingegen beruft Gott zwar eine einzelne Person, bezieht aber das ganze Volk konkret mit ein. Durch diese Betonung erinnert Gott an die Geschichte Israels, an seine Versprechen und seine Treue, und er bekräftigt seinen Namen Jahwe als „Ich bin für euch da“.

Aaron wird als Levit bezeichnet. Das deutet darauf hin, dass es auch in der Zeit der ägyptischen Sklaverei im Volk ein Bewusstsein für die zwölf Stämme gab. Leviten waren die Nachfahren von Jakobs Sohn Levi. Später wurden sie ausgesondert zum Dienst am Heiligtum. Auch wenn Mose das in diesem Moment noch nicht weiß, macht die Erwähnung an dieser Stelle deutlich, dass Aaron eine vermittelnde Position zukommt, ähnlich einem Propheten.

13

14

15

16

EINSTEIGEN

SPIEL // WORTSUCHE

- Klebepads (z. B. Patafix®)
- Scrabble®-Spielsteine oder Buchstabenkarten (Online-Material 13-01)
- Spielplan (Online-Material 13-02)
- ggf. Reißzwecken, Pinnnadeln oder Kreppklebeband

Ein Spielplan wird aufgehängt. Die Kinder werden in bis zu vier Teams eingeteilt, in denen sie gemeinsam nach Wörtern suchen, die zum Thema „Anführer sein“ passen. Die Gruppe, deren Kindern zuerst ein Begriff einfällt, beginnt. Aus den Buchstabenkarten dürfen sie das Wort zusammensetzen und mithilfe von Klebepads auf den Spielplan kleben. Dann ist die nächste Gruppe an der Reihe und nennt einen Begriff, der am schon vorhandenen Wort angefügt werden kann usw. Für jeden Buchstaben ihres Wortes erhält die jeweilige Gruppe einen Punkt; werden Sonderfelder auf dem Spielplan belegt, ist die jeweilige Wertung zu beachten. Fällt es den Kindern schwer, Ideen zu finden, können folgende Fragen helfen:

- Was muss ein Anführer können?
- Welche Anführer kennt ihr?
- Was sind die Aufgaben von einem Anführer?

Tipp // Ist die Gruppe insgesamt eher klein (bis zu acht Kinder), kann auch mit Original-Scrabble®-Spielsteinen auf einem Tisch gespielt werden. Dann spielen die Kinder in Zweier-teams oder für sich allein.

SPIEL // WER IST DER ANFÜHRER?

- Spielanleitung inkl. Materialaufzählung (Online-Material 13-03)

Bei diesem Spiel können die Kinder üben, gemeinsam eine Aufgabe zu bewältigen und dabei gut miteinander zu kommunizieren. Außerdem braucht es eine/n Anführer/in, auf die oder den die Kinder hören. Anschließend wird mit den Kindern darüber gesprochen, was nötig war, um die Aufgabe zu lösen und was eine/n gute/n Anführer/in ausmacht.

NOTIZEN

ENTDECKEN

THEATER // WER BIN ICH? // 2. MOSE 3,7-10 UND 4,1-9

- Mose-Verkleidung für Mitarbeiter/in
- Wanderstab
- Anspieltext (Online-Material 13-04)

Ein/e Mitarbeiter/in stolpert als Mose verwirrt in den Raum. Mose fragt nach Ort und Zeit und erzählt bruchstückhaft etwas über sich. Die Kinder versuchen, herauszufinden, wer er eigentlich ist, indem sie Fragen stellen, die Mose nur mit „Ja“ und „Nein“ beantwortet. Zum Schluss erinnert sich Mose und erzählt, wie er an den brennenden Dornbusch gekommen ist und was dort passiert ist.

Tipp // Wenn die Kinder nicht von allein auf die Idee kommen, Fragen zu stellen, beginnt ein/e Mitarbeiter/in.

KREATIV-TIPP // EINEN DORNBUSCH BAUEN // 2. MOSE 4,10-16

- 1 Holzlatte je Gruppe
- Nägel und Hammer
- Draht
- ca. 10 Zweige je Gruppe
- Bibelverse, Austauschfragen und Eigenschaften (Online-Material 13-05), ausgedruckt, zerschnitten, an die Zweige (s. o.) gehängt
- evtl. Transparentpapier (rot, orange, gelb)
- Klebeband
- 1 Eimer, mit Sand, Erde oder Kies gefüllt

Die Kinder bauen einen „brennenden Dornbusch“. Eine Holzlatte in einem mit Sand oder Erde gefüllten Eimer wird als „Stamm“ verwendet, an dem mehrere Zweige mit Draht und Nägeln befestigt werden. An jedem Zweig sind außerdem Bibelverse (gelbes Papier), Austauschfragen (rotes Papier) und Eigenschaften (orangefarbenes Papier) mit Klebeband und Draht befestigt. Ist der Busch fertig, dürfen die Kinder die Bibelverse abnehmen, vorlesen und in die richtige Reihenfolge bringen. Die Eigenschaften und Fragen werden erst später abgenommen (siehe „Austauschen // Gespräch“).

Hinweis // Größere Gruppen sollten am besten geteilt werden, sodass nicht mehr als sechs Kinder an einem Busch werkeln.

Tipp // Wenn genug Zeit ist, kann zusätzlich aus Transparentpapier „Feuer“ an die Zweige geklebt werden.



Bibelverse,
Austauschfragen
und Eigenschaften
(Nummer 13-05)
online (Infos auf
Seite 2)

AUSTAUSCHEN

GESPRÄCH // MOSE – EIN ANFÜHRER?!



- gebauter Dornbusch (siehe „Entdecken // Kreativ-Tipp“)
- Mose-Zeichnung (Online-Material 13-06)
- Klebstoff

Nacheinander dürfen die Kinder die Austauschfragen (rotes Papier) aus „Entdecken // Kreativ-Tipp“ vom Dornbusch abnehmen, vorlesen und beantworten. Sobald die Frage nach den Eigenschaften vorgelesen wurde, dürfen auch die orangefarbenen Zettel mit den vorgeschlagenen Eigenschaften abgenommen werden. Gemeinsam entscheiden die Kinder, ob die Eigenschaften zu Mose passen oder nicht. Was passt, kleben sie auf das Papier rund um eine Mose-Zeichnung. Wenn ihnen noch Eigenschaften einfallen, die nicht am Busch hängen, dürfen sie diese zur Mose-Zeichnung dazuschreiben.

Fragen für die Zweige aus dem Online-Material:

- *Mit welchen Eigenschaften würdet ihr Mose beschreiben?*
- *Wie findet ihr Moses Ausreden?*
- *Wie findet ihr Gottes Reaktion?*
- *Denkt ihr, Mose wird ein guter Anführer sein? Warum (nicht)?*

Anschließend dürfen die Kinder sich dazu positionieren, ob sie Mose verstehen können. Wer Mose nicht verstehen kann, bleibt in der Nähe vom Busch. Wer Mose gut verstehen kann und in dieser Situation selbst gern weglaufen würde, stellt sich weit weg vom Busch auf. Die Kinder dürfen erklären, warum sie sich so hingestellt haben, und von ihren persönlichen Erfahrungen mit Anführern oder als Anführer/in erzählen.

- *Könnt ihr Mose verstehen?*
- *Möchtet ihr Anführer/in sein? Warum (nicht)?*

Mose-Zeichnung
(Nummer 13-06)
online (Infos
auf Seite
2)

NOTIZEN



Gerne dürfen Sie für dieses Heft werben, aber bitte nicht kopieren!

MITNEHMEN

KREATIV-TIPP // MEIN DORNBUSCH



- 1 Tontopf je Kind
- Erde
- Zweige
- Transparentpapier (orange, rot, gelb)
- Papier und Stifte
- Scheren, Klebeband und Klebstoff

Jedes Kind baut einen eigenen Dornbusch aus einem verästelten Zweig und Transparentpapier, der in einen mit Erde gefüllten Tontopf gesteckt wird. Auf einen Papierstreifen können die Kinder schreiben, was sie sich merken wollen; er wird um den Tontopf herumgeklebt.

AKTION // ANFÜHRER-BANNER



- Plakat
- dicke Filzstifte

Auf einem Plakat steht der Satzanfang „Ein Anführer/eine Anführerin ist jemand, der/die ...“. Die Kinder ergänzen den Satz und schreiben ihre Antworten drum herum. Das Plakat kann in den folgenden Einheiten wieder aufgegriffen werden.

GEBET // WENN ICH AM DORNBUSCH STEHE



- Papier und Stifte
- Schnur und Schere
- gebauter Dornbusch (siehe „Entdecken // Kreativ-Tipp“)

Die Kinder dürfen überlegen, was sie mit Gott besprechen möchten. Sie können ihr Gebet aufschreiben und zusammengefasst an den Dornbusch hängen. Alternativ kann der Dornbusch im Kreis weitergeschoben werden: Das Kind, vor dem er gerade steht, darf laut oder leise beten, wenn es möchte.

Wichtig // Man sollte Kinder nicht dazu drängen zu beten – Gespräche mit Gott sind immer freiwillig.

SEGEN

NOTIZEN

Conny Janzen

Mehr Infos zu den Autoren gibt's auf Seite 26.

13

14

15

16